



MAX PLANCK SCHULE
Gymnasium der Landeshauptstadt Kiel

Lieber Eltern, liebe Sorgeberechtigte an der MPS,

durch mobile Geräte wie Smartphones, -watches und Tablets hat die digitale Welt einen großen Einfluss auf den Alltag der Heranwachsenden.

Bei dieser Entwicklung ist es keine große Überraschung, dass sich auch das Thema der sozialen Interaktion und damit einhergehende Probleme ins Internet verlagern.

Aktuelle Probleme bei der übermäßigen Nutzung:

- unausgeruhte Kinder durch „Managersyndrom“
- Verletzung des Urheber- und Persönlichkeitsrechts, z.B. des Rechts am eigenen Bild durch Verbreitung privater Bilder in sozialen Netzwerken und Messenger-Diensten
- unsoziales Verhalten, z.B. gezielte Ausgrenzung von Personen und Beleidigungen und Bedrohungen anderer Nutzer (Cybermobbing).

Der Konflikt zwischen Recht des Kindes auf Privatsphäre und Elternverantwortung:

Zwar hat auch ein Kind das Recht auf Privatsphäre beim Gebrauch der Medien, die man ihm an die Hand gibt, andererseits haften die Eltern für eventuelles Fehlverhalten.

Unterstützen Sie Ihr Kind bei der eigenständigen Nutzung von IServ, dieser geschützte Raum dient der Übung für den Umgang miteinander im Internet.

Das bedeutet nicht, den Kindern einen unbegrenzten Zugang zur Nutzung digitaler Medien zu ermöglichen. Die Regulierung des Zugangs und die Kontrolle liegen immer in der Verantwortung der Eltern.

Eine App, die den Handygebrauch kontrolliert, erspart nicht die Auseinandersetzung. Sie verlagert sie nur.

Eltern haften für das Verhalten ihrer Kinder im Internet:

Informieren Sie sich über die rechtlichen Aspekte wie Altersbegrenzungen, Nutzungs- und Haftungsbedingungen von Apps, Spielen und sozialen Netzwerken. Besprechen Sie mögliche Vorbehalte mit ihrem Kind.

Ein Mediennutzungsvertrag könnte für Sie und ihr Kind hilfreich sein:

www.mediennutzungsvertrag.de

Was können Eltern bei Nutzungsmissbrauch und Problemen tun?

Sie sollten nicht in den Prozess mit einsteigen, aber so schnell wie möglich eingreifen. Sprechen Sie mit Ihrem Kind, schauen Sie mit Ihrem Kind zusammen die fraglichen Inhalte an, sichern Sie Beweise durch Screenshots.

Schätzen Sie Ihr Kind ein: Ist es alt genug, um die Problematik in Bezug auf Privatsphäre und Schutz einschätzen zu können?

Weisen Sie Ihr Kind darauf hin, dass es generell mit der Weitergabe seiner Mobilfunknummer und persönlichen Daten vorsichtig umgehen sollte.

Zunächst sind folgende Fragen abzuklären:

- Was ist konkret vorgefallen?
- Welche Personen sind beteiligt?
- Wie schwer ist das Delikt?

Versuchen Sie zunächst die Situation mit den Eltern der anderen beteiligten Kinder zu klären und eine Lösung zu finden, z.B. in Form einer Wiedergutmachung.

Obwohl die Vorkommnisse außerhalb der Schule (Handyverbot in Unter- und Mittelstufe) stattfinden, informieren Sie bitte die Klassenleitung. Nach gescheiterten Klärungsversuchen können Sie sich dann auch an weitere schulische Ansprechpartner wenden:

- Schulsozialarbeiter: Herr Heitmann
- Beratungslehrkräfte: Herr Bruhn und Frau Hickmann-Krath
- Stufenleitungen: Frau Dr. Schinner (5./6. Jg.), Frau Hampel-Wollweber (7.-9. Jg.), Herr Langholz (E -Q2 Jg.)
- Schulleitung: Herr Meißner, Herr Bünning
- Präventions-AG: Frau Brozio, Frau Schrader
- Fachlehrkraft für Medienerziehung und Datenschutzbeauftragte: Frau Dobert

In dringenden Fällen und bei Straftatbeständen wenden Sie sich direkt an die Polizei.

Mit freundlichen Grüßen

Schulleitung

Datenschutzbeauftragte

Präventions-AG

Schulsozialarbeiter